

Der Verein Sciarredo hat 1998 ein Konzept für den Garten entwickelt als Leitplanke für Pflanzungen und Pflege. Seit Bezug des Atelierhauses durch KünstlerInnen bepflanzte und pflegte der Verein in den Tagen um Ostern das Gelände, soweit dies in der kurzen Zeit möglich war.

Unser Gärtner Stefano Rickenbach (079 238 89 77, rickenbach59@bluewin.ch) führt grössere Arbeiten aus, mäht grossflächig drei Mal im Jahr, fällt Bäume, pflegt die Obst- und Zierbäume.

Der Landschaftsarchitekt André Rey hat 2009 einen langfristigen ökologischen Pflegeplan erstellt, der auch den Wald einschliesst.

Was ist zu tun? Wer macht es?

Auf einem so weitläufigen Gelände findet sich immer Arbeit für GartenliebhaberInnen. Wer Lust hat, kann gerne mithelfen.

Im Winter und Frühling

Stefano schneidet die Obst- und Zierbäume fachgerecht.

Die BewohnerInnen können gern

- Brombeeren, Geissblatt und Hartriegel roden, zwischen den Palmen hinter dem Gartenhäuschen, an den Böschungen und an den Waldrändern. Von dort wuchern sie in die Wiese hinein. Am besten ausreissen, sonst wachsen sie rekordschnell nach.
- Sträucher: Pfaffenhut und Holder grosszügig zurückschneiden. Hasel wo immer man Lust hat, auf Stock setzen (bis knapp über den Boden zurückschneiden. Sie wachsen nach. Gefälltes Holz bitte verräumen. Brennholz spalten auf dem neuen Werkplatz hinter dem Heiztank und stapeln im Holzgestell. Unbrauchbares auf die vorhanden Haufen an den Waldrändern werfen.
- Die Abkürzung von der Kirche zum Haus begehbar halten.
- Den schönen „japanischen“ Moosfelsen hinter dem Haus von Blättern und Bewuchs (Brombeeren) freihalten. Bitte das Moos belassen.
- Die Hausfassade von Kletterpflanzen freihalten.
- Laub rechen auf den Wiesen.
- Falls jemand Lust auf strenge Arbeit und viel Erfahrung mit dem Fällen von Bäumen hat und diese auch gut kennt, kann er/sie auf eigene Verantwortung nach Pflegeplan Rey in den Waldstücken arbeiten.

Im Frühling und Sommer

Stefano mäht die Wiese grossflächig Ende Juni, Mitte August und Ende September, je nach Witterung. Er lässt jedoch immer Teile stehen. Für ein Fest können BewohnerInnen Stefano gegen Bezahlung auch grossflächig mähen lassen.

BewohnerInnen

- können jederzeit ums Haus, beim Sitzplatz zwischen Feige und Kaki und falls erwünscht weitere Flächen und Wege selber mähen. Für hohes Gras und unwegsames Gelände gibt es einen Fadenmäher und 2 Sensen mit Schleifsteinen. Schnittgut auf Haufen am Waldrand bringen.

Grosse Wiesenstücke wenn möglich nicht vor Ende Juni mähen, damit die einheimischen Wiesenblumen versamen können und der Lebensraum für Kleingetier und Insekten, insbesondere die Leuchtkäfer, luciole, erhalten bleibt. Sie verzaubern das Gelände in Juninächten. Durch gezielte Pflege über die vielen Jahre (gestaffelte Mahd und stehen gelassene Wiesensäume) magerte die Wiese merklich aus, ist wieder reich an einheimischen Blumen und Gräsern und damit zusammenhängend an Tieren und Insekten aller Art, so auch 7 Arten von Rotwidderchen (Rey), die wie die Leuchtkäfer gefährdet sind und im Sciarredo noch zahlreich vorkommen. A propos: Leuchtkäfer paaren sich nicht bei künstlichem Licht. Flutlichtanlage im Juni wenn möglich abstellen.

- Bei längeren Aufenthalten kann, wer mag, im Westen einen Gemüsegarten anlegen.
- Hohe Malven bitte mit Bambus stützen.
- Pflanzenkundige können ab ca. Ende April gerne „Invasive Neophyten“ jäten.

Invasive Neophyten sind Pflanzen, welche sich in natürlichen oder halbnatürlichen Habitaten etablieren und negativ bewertete Veränderungen in Zusammensetzung, Struktur oder Prozesse in Ökosystemen verursachen können oder die heimische Biodiversität bedrohen.

Im Sciaredo wuchern folgende Neophyten:

Stauden, Blumen	Bäume
Kanadische Goldruten (<i>Solidago canadensis</i>)	Echter Lorbeer (<i>Laurus nobilis</i>)
Kanadisches und einjähriges Berufkraut (<i>Conyza canadensis</i>)	Kirschlorbeer (<i>Prunus laurocerasus</i>)
Wermut (<i>Artemisia verlotiorum</i> ?)	Hanfpalmen (<i>Trachycarpus</i>)
Japanisches Geissblatt, (<i>Lonicera japonica</i>)	Götterbäume (<i>Ailanthus altissima</i>)
Kermesbeeren (<i>Phytolacca</i>)	Robinien (<i>Robinia pseudoacacia</i>)



Goldrute



Berufkraut



Kermesbeere



Lorbeer

Ideale Zeit zur Bekämpfung ist der Frühsommer vor der Blüte. Nach einem Regentag lassen sich Goldruten und Berufkraut leicht ausreissen. Pflanzen mit Blütenständen in den Kehrlicht, weil die Blüten auch an abgeschnittenen Pflanzen zu Samen reifen und für zahllose Vermehrung sorgen. Götterbäume und Echter Lorbeer können geringelt (Rinde rund um den Stamm streifenförmig entfernen) und so zum Absterben gebracht werden. Stockausschläge tief abschneiden.

Ausserdem

- Hartriegel ganz tief schneiden, Brombeeren ausreissen.
- Staudenpflanzungen von Unkraut befreien: vor dem Haus im Osten den Phlox und im Westen weiter weg vom Haus die Malven. (Nur wer Unkraut von Blumen unterscheiden kann ☺).

Im Herbst und Winter

- Laub: Von den Terrassen, dem Zugangsweg und der Zufahrtstrasse entfernen, Strassenrinnen rausputzen, Wiese rechen.
- Brombeeren und Geissblatt aushacken, -reissen.
- Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei*) eindämmen. Achtung: Grössere Solitärpalmen und der kleine Palmenhain hinter dem Gartenhäuschen West sind erwünscht, also nur pflegen, nicht ausrotten: Zwischenräume jäten, Palmen von alten Blättern befreien mit dem grossen Klupper. Diesen wie alles Werkzeug bitte nie draussen liegen lassen. Er geht sofort kaputt, ist teuer und kompliziert zum Flickern. Blätter auf einem der Haufen am Waldrand deponieren.
- Götterbäume, Akazien, Lorbeer im Gelände und Wald rundherum roden: Kleine ausreissen, grössere abkluppen. Grosse Bäume bitte dem Gärtner überlassen.

Was immer getan werden kann

- Im Tessin kann es schütten, darum ist es wichtig, dass die Rinnen der Zufahrt frei gehalten werden. Sonst schwemmt die Strasse aus. Heftige Unwetter reissen Äste runter, hohes Gras liegt ab. Dann sind wir froh, wenn die Stiftung informiert und mitgeholfen wird beim Aufräumen.
- Holz spalten, falls gerade etwas gefällt wurde und Im Holzgestell stapeln mit Vermerk der Jahreszahl. Bitte nicht auf dem Betondeckel der Klärgrube spalten, um diesen vor Schlägen zu schonen. Frisches Holz muss zwei Jahre gelagert werden, sonst verrusst der Kamin. Cheminéeasche gehört in den Kehricht. (Gründe, s. Blatt „Feuern“ im Ordner). Also nicht im Gelände entsorgen oder gut gemeint Pflanzen düngen damit.

Infos

Übersicht der Neupflanzungen vom Verein Sciarredo

- Obst- und Zierbäume
 - Quitte, Feige, Kaki, Süss- und Wildkirschen, Rebbergpflirsich.
 - Mimose, Paulownien, Edelkastanie.
 - Möglich: Judasbäume ersetzen nordöstlich hinter dem Haus auf dem Hügel.
- Sträucher
 - Mispel, 5 verschiedene Wildrosen, Schneeball.
 - Die rote Kamelie Nuccios Murasaki no Ue vor dem Südausgang links bitte bis Treppenhöhe nachwachsen lassen.
- Stauden und Zwiebelgewächse
 - Weisse Japananemonen, Monbretien, Dahlien, Iris (holländische blaue und weisse japanische), wilde Gladiolen, blaue Krokusse, Traubenhyazinthen, Blausterne, Zierlauch, Narzissen, Milchsterne, Tulpen.
- Staudeninseln, die sich von der hohen Wiese abheben sollen, entstanden 2013 und 2016
 - Phlox, vor dem Haus im Westen (Phlox paniculata Düsterlohe). Ersetzen die dort vorgefundene alte rosa Sorte.
 - Fackellilien (Kniphophia uvaria „Green Jade“) am Haus links bei der Treppe und westlich am Haus.
 - (Akanthus (Acanthus mollis), violett-weiss im Westen beim Flieder. Ein Versuch, das südliche Flair zu verstärken. Leider fielen sie den Mäusen zum Opfer.)
 - 2 Malveninseln im Westen 2016. Sie werden im 2017 zum ersten Mal blühen.

Die meisten Zwiebelpflanzen haben wir vereinzelt oder in Gruppen vorgefunden. Bei den paar hundert Zwiebeln, die wir ab Herbst 06 nachpflanzten, wählten wir unproblematische, leicht verwildernde Sorten. Wir beobachten, was überlebt, was verschwindet und ergänzen entsprechend.

Konzept, Pflegepläne, Bestandesaufnahmen

- Verein Sciarredo. Gartenkonzept und Gartenpflegeplan. 1998/2016. Liste blühender Pflanzen zum Erweitern, begonnen 2008.
- André Rey. Plan von Flora und Fauna. 2009. Bestandesplan und umfassender ökologischer Pflegeplan, der auch die Waldstücke mit einschliesst. Liste der Fauna.
Alle Pläne zu finden unter <http://fondazione-sciaredo.ch/web/de> „Der Garten“.